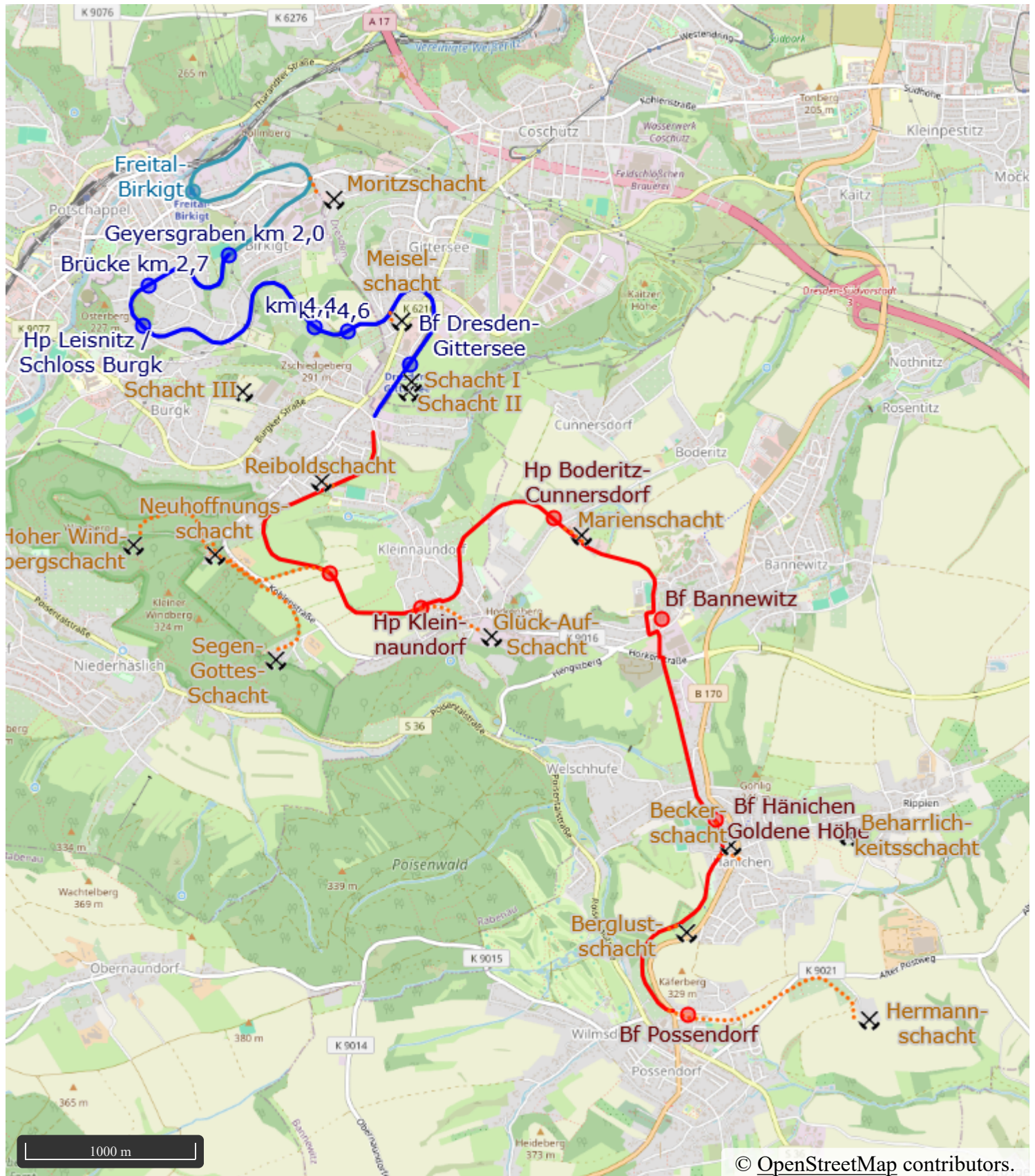


Karte der Windbergbahn (Stand 10.04.2025)



- Strecke Freital Ost – Dresden-Gittersee; Abschnitt mit Museumszugverkehr
- Strecke Freital Ost – Dresden-Gittersee; Abschnitt mit künftigen Gleisbaustellen
- Rad-/Spazierweg Freital – Possendorf;
Guido-Brescius-Weg auf der ehemaligen Trasse der Windbergbahn
- - - ungefähre Lage der ehemaligen Anschlussbahnen zu den Kohleschächten

https://www.windbergbahn.de/karte_windbergbahn.htm

Hänichener Kohlenzweigbahn / Sächsische Semmeringbahn® / Windbergbahn

älteste Gebirgsbahn in Deutschland, zweitälteste Gebirgsbahn in Europa

Gebirgsbahnen sind Eisenbahnstrecken, die im Gegensatz zu Bergbahnen Teil eines Netzes sind.

Sie werden im Reibungsbetrieb – mitunter auf Abschnitten mit Zahnstangen – genutzt.

Typisches Merkmal von Gebirgsbahnen ist die künstliche Längendehnung mittels Bogenkehren, Spitzkehren oder Kehrbögen (Windungskoeffizient $\gg 1$).

Weitere Merkmale sind kleine Bogenradien und große Neigungen (bei Nebenbahnen mehr als 25 % der Strecke in Bögen < 200 m oder Neigungen ≥ 25 ‰; \triangleq Neigungsverhältnis 1 : 40).

Um 1840 waren die meisten Eisenbahningenieure in Europa der Auffassung, dass sich Eisenbahnstrecken mit Dampflokomotiven nur bei Gleisbögen bis minimal 460 m und Neigungen von maximal 5 ‰ (1:200) sicher und lukrativ betreiben lassen.

Vergleich von normalspurigen Eisenbahnstrecken

	Geislinger Steige	Semmeringbahn	Windbergbahn
Einordnung	1. Gebirgsquerung in Europa	1. Gebirgsbahn in Europa	2. Gebirgsbahn in Europa
Strecke	Amstetten – Geislingen an der Steige	Wien-Gloggnitz – Mü+rzzuschlag	Freital-Birkigt – Dresden-Gittersee
Fertigstellung	1850	1854	1856
Länge in km	5,6	42,0	5,14
Luftlinie in km	5,2	21,0	1,65
Windungskoeffizient = Länge / Luftlinie	1,08	2,00	3,12
Höhenunterschied in m	112	730 (459 + 271)	117
mittl. Neigung in ‰	20,0 (1 : 50)	17,4 (1 : 58)	22,8 (1 : 44)
größte Neigung in ‰	22,5 (1 : 44)	28,0 (1 : 36) auf 60 % d. Strecke 20 (1 : 50)	25 (1 : 40)
kleinster Bogenradius in m	278	16 % d. Strecke 190	85

Ausgewählte Ereignisse zur Windbergbahn

- ca. 10/1855 – 10/1856 Bau der Hänichener Kohlenzweigbahn durch die Albaerts-Bahn AG
- 21.12.1907 Eröffnung des öffentlichen Personen- und Güterverkehrs zwischen Dresden Hbf und Hänichen Goldene Höhe
- 30.09.1908 Eröffnung der Verlängerung nach Possendorf
- 09.11.1957 Ende des öffentlichen Personenverkehrs
- 10.04.1980 Erklärung von mehreren Objekten zum technischen Denkmal Windbergbahn
- 20.07.1980 Gründung der Arbeitsgemeinschaft 3/82 Windbergbahn im Modellbahnverband der DDR; ab 1991 Windbergbahn e. V.
- 19.05.1991 erste Sonderfahrt zwischen Dresden Hbf und Dresden-Gittersee; am 12.09.1998 letzte Sonderfahrt von/nach Dresden Hbf wegen Gleiszustand
- 31.12.1993 mit Ende der Deutschen Reichsbahn (DR) Ende des Güterverkehrs
- 12.12.2008 Pachtvertrag für Strecke Freital Ost – Dresden-Gittersee zwischen DB Netz AG und Windbergbahn e. V.
- 20.10.2010 der Windbergbahn e. V. erhält die Zulassung als Eisenbahninfrastrukturunternehmen